



**Stadt  
Lucern**

Stadtrat

## Stellungnahme

zum

### Postulat 73

Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion  
vom 11. April 2017

(StB 585 vom 20. September 2017)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
26. Oktober 2017  
teilweise überwiesen.**

## Luzern soll einen Impact Hub erhalten

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Bei dem im Postulat beschriebenen Projekt «Impact Hub» handelt es sich um ein weltweites Netzwerk innovativer Start-up-Firmen und am Markt etablierter Unternehmen, welche gegenseitig von Know-how und einem globalen Netzwerk profitieren können. Der Austausch von Ideen, das gemeinsame Lernen aus Fehlern – es wurde auch «gemeinsames Fortscheitern» genannt – kann befruchtend und innovationsfördernd wirken. Mit dem Postulat wird der Stadtrat gebeten, entsprechende Initiativen auszulösen oder zumindest zu unterstützen, damit auch in Luzern ein solcher «Impact Hub» entsteht.

Der Titel des Netzwerkes «Impact Hub» ist geschützt und gehört einer Organisation mit Sitz in Wien. Diese vergibt auf Antrag einzelnen Initiativgruppen oder bereits bestehenden Organisationen in verschiedenen Städten der ganzen Welt das Recht, unter dem Titel «Impact Hub» aufzutreten. In der Regel wird nur eine einzige Organisation pro Stadt aufgenommen. Mit der Aufnahme steht den darin beteiligten Unternehmen das Netzwerk der gesamten weltweiten Organisation «Impact Hub» zur Verfügung. Gemäss Auskunft der Organisation «Impact Hub» gibt es bis dato keine formelle Anfrage einer entstehenden oder bestehenden Organisation aus Luzern zur Aufnahme in das Netzwerk «Impact Hub».

Eine erste Sichtung lokaler Einrichtungen, Projekte, Veranstaltungen oder neuer Initiativen zeigt, dass auch in Luzern in dieser Hinsicht schon einiges besteht oder am Entstehen ist. Zur Illustration mögen folgende drei Beispiele dienen: Das «Neubad» bietet Co-Workingspaces für junge Start-up-Firmen und Mikrounternehmen vorab der Kreativwirtschaft.<sup>1</sup> Rund 1/5 der Arbeitsstätten in der Stadt Luzern gehören dazu. Aus dem Projekt «Stadtmodell» ist unter dem Titel «Laboratorium» ein breit angelegtes Vorhaben entstanden, das dem «Impact Hub» ähnlich ist. Im Juni 2018 soll im Rahmen einer privaten Initiative der Anstoss zur Gründung eines Luzerner «Start-up-Hub» erfolgen.

---

<sup>1</sup> Zitat aus dem B+A 17/2014: «Wirtschaftsbericht der Stadt Luzern» vom 9. Juli 2014, S. 30:

Unter Kreativwirtschaft werden Unternehmen verstanden, die nachfrageorientiert für bestimmte Märkte Produkte herstellen oder Projekte realisieren, die einen kreativ-künstlerischen Hintergrund haben oder in einem solchen Zusammenhang stehen (Druckereien, IT-Unternehmen, Grafik usw.).

Die Thematik ist mit ihren typischen Elementen wie Co-Workingspaces auch verknüpft mit Initiativen, welche bereits unter dem Titel «Kreativwirtschaft» diskutiert und praktiziert werden. Im Rahmen der Entwicklung der «Kultur-Agenda 2020» (B+A 1/2014) und des «Wirtschaftsberichts der Stadt Luzern» (B+A 17/2014) sind Massnahmen zur Förderung der Kreativwirtschaft in die Berichte eingeflossen. In mehreren Workshops, Podien und Diskussionen war die Kreativwirtschaft Thema. Die Stadt Luzern fördert entsprechende Projekte, so beispielsweise die Ausstellung LuKreativ.

Zurzeit bestehen mehrere private Initiativen, welche die Ziele des postulierten «Impact Hub» verfolgen. Eine zusätzliche Lancierung durch die öffentliche Hand ist nicht wünschbar, weil sie Ressourcen bindet, die besser für die Unterstützung der bestehenden Projekte eingesetzt werden.

Für den Wirtschaftsstandort sind hingegen die unternehmerische Initiative und die Stärkung des damit verbundenen Netzwerkes und Innovation von Bedeutung. Der Stadtrat begrüsst daher verschiedene Initiativen, welche neue Trends aufnehmen und am Standort Luzern umsetzen. Ob diese Initiativen schliesslich unter dem Titel «Impact Hub» auftreten, sollte dabei keine Rolle spielen.

Entwicklungsstand und zur Verfügung stehende Ressourcen sind in den entstehenden Projekten noch sehr unterschiedlich ausgeprägt. Entsprechend sind auch allfällige Anliegen an die Stadt verschieden, sei es die ideelle Unterstützung durch ein Patronat bis hin zur Hilfe bei der Suche, Vermittlung oder Bereitstellung von Räumen. Es ist im Einzelfall zu prüfen, welche Hilfe für die willkommene Stärkung derartiger Innovationsnetzwerke möglich und sinnvoll ist. Dies geschieht im Rahmen der regulären Mittel und Instrumente der Wirtschaftsförderung.

Der Stadtrat unterstützt im Sinne des Postulates auch weiterhin Initiativen mit ähnlichen Zielen, wie sie der «Impact Hub» verfolgt. Es ist jedoch nicht nötig, eine weitere Initiative zu lancieren, die dem internationalen Netzwerk «Impact Hub» angehören muss. Vielmehr möchte der Stadtrat die knappen materiellen und immateriellen Ressourcen dafür verwenden, bestehende Initiativen zum Erfolg zu bringen.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.**

Stadtrat von Luzern

